

Stadtforst Fürstenwalde - Kommunaler Eigenbetrieb,  
Fürstenwalde

Anlage 1

Bilanz zum 31. Dezember 2007

A.K.T.I.V.A.	Stand 31.12.2007		Vergleich 31.12.2006		P.A.S.S.I.V.A.	Stand 31.12.2007		Vergleich 31.12.2006	
	EUR	EUR	EUR	TEUR		EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>					<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					<b>I. Stammkapital</b>	25.000,00		25	
1 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.977,00		7.977,00	9 (9)	<b>II. Rücklagen</b>				
<b>II. Sachanlagen</b>					1. Allgemeine Rücklage	24.152.389,01		24.155 (24.155)	
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauland einschließlich der Baulen auf fremden Grundstücken	24.305.316,22		24.234	24.234	<b>III. Gewinn der Vorjahre</b>	135.229,16		67	
2 Technische Anlagen und Maschinen	7.302,00		7	7	<b>IV. Jahresgewinn</b>	485.439,20		68	
3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	87.526,00		34	34	<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>				
4 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.581,43		47 (24.322) (24.331)	47	<b>C. Rückstellungen</b>				
		24.422.735,65	24.430.712,65		1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	44.840,00		43	
<b>B. Umlaufvermögen</b>					2. Sonstige Rückstellungen	15.243,86		13 (55)	
<b>I. Vorräte</b>					<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.643,35		2	2	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.679,00		15	
2 Fertige Erzeugnisse und Waren	109.500,00		(2)	(2)	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 4.371,43 (Vj. TEUR 4)				
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.863,23		49	
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.322,97		31	31	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 31.863,23 (Vj. TEUR 49)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)		116.143,35			3. Sonstige Verbindlichkeiten	63.353,52		60	
2 Forderungen an die Gemeinde	72.990,57		11	11	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 63.353,52 (Vj. TEUR 60)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)					davon aus Steuern: EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7,20		46	46	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 8.568,37 (Vj. TEUR 9)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)		93.320,74	(88)	(88)	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>						105.695,75		(124)	
		405.023,96	161 (251)	161		23.982,00		27	
		614.488,05							

25.046.200,70

24.582

25.045.200,70

24.582

Lagebericht  
für  
das Wirtschaftsjahr 2007

## I. Darstellung des Geschäftsverlaufs

### 1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Seit 2003 konnten im Stadtforst Fürstenwalde positive Abschlüsse erzielt werden. Das bisher beste Betriebsergebnis wurde 2007 erreicht.

Das Erreichen dieses Ziels erforderte das volle Engagement der Förster. Dafür möchte ich an dieser Stelle meinen Mitarbeitern Herrn Bosse, Herrn Hoffmann und Frau Kechichian aber auch allen tätig gewesenen Unternehmern danken. Einen entscheidenden Anteil an diesem Ergebnis hatte der überhitzte Holzmarkt in Brandenburg, der alle anfallenden Sortimente problemlos aufnahm und von einem Unterangebot ausging. Die Struktur der Holzverarbeitenden Industrie hat einen Stand erreicht, der fast ständig eine optimale Waldbewirtschaftung ermöglicht. Wichtige Partner des Eigenbetriebes waren 2007 in diesem Bereich die Klenk Holz AG in Baruth, das GLUNZ Werk Beeskow, die Holzindustrie Torgau, Kronospan in Lampertswalde bei Dresden sowie die Holzindustrie Templin als Abnehmer von Laubholzsortimenten.

Neben der Holzvermarktung verdient der FriedWald besondere Beachtung, da er zur herkömmlichen Bestattungskultur auf dem Friedhof eine Alternative im Wald anbietet.

Der Jagdbetrieb bleibt weiterhin das wichtigste waldbauliche Steuerungsinstrument zur Umsetzung des Waldumbaus mit geringen finanziellen Mitteln. Bei der Jagd im Stadtwald geht es zu aller erst um die Erreichung waldverträglicher Schalenwildsdichten, damit das Ökosystem Wald seine Eigenkräfte entfalten kann und auf Acker- und Grünlandflächen keine oder nur geringe Wildschäden entstehen.

Mit Bedauern erfüllt mich die Tatsache, dass es 2007 nicht möglich war, auf dem Walderlebnispfad Beerenbusch Kindern den Wald und die Natur näher zu bringen.

Am 13. Juli startete das 7. „Rock für den Wald“ unter dem Motto „Nur wenn wir die Natur um ihrer selbst willen zu schützen lernen, wird die Natur auf Dauer uns Menschen erlauben weiterzuleben“ Richard von Weizsäcker.

Mit ca. 280 Teilnehmern und Besuchern war das Fest an der Großen Tränke wieder eine gute Gelegenheit den Jugendlichen Wald und Natur näher zu bringen.

Gerade in diesen Bereichen kommen die besondere Verantwortung, aber auch die großartigen Möglichkeiten der eigener Waldbewirtschaftung zum Tragen.

Ein Höhepunkt im Jahr 2007 war die Einstellung einer neuen Revierförsterin die am 01. Mai ihren Dienst im Revier Buchte und wenig später auch teilweise im Büro antrat. Frau Anja Kechichian aus Frankfurt Oder bereichert seitdem das Team im Stadtforst Fürstenwalde.

Die positive Betriebsentwicklung und der neue Bereich FriedWald ermöglichten die Schaffung einer neuen Stelle im Stadtforst, durch die Zustimmung der Abgeordneten. Solche Entwicklungen brauchen weiterhin das vertrauensvolle Miteinander zwischen Verwaltung und Politik, wie es bisher über viele Jahre praktiziert wurde.

## 2. Umsatz, Auftragsentwicklung und Produktion

Wichtige Umsatzsegmente bzw. Tätigkeitsbereiche für den Eigenbetrieb sind:

- Produktion von Holz, Brennholz und forstwirtschaftlichen Nebenprodukten wie Saatgut und Weihnachtsbäumen
- Liegenschaften
- Erholungsfunktion
- FriedWald
- Schutzfunktion

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Wirtschaftsjahr 2007 um 14,2% und erreichten TEUR 1.495 (Vorjahr: TEUR 1.309).

### Holzproduktion

Der Erlös aus Holzverkäufen belief sich im Jahr 2007 auf TEUR 1.326. Im Stadtwald Fürstenwalde sind rund 26.000 Festmeter Holz eingeschlagen worden. Die Erhöhung der Menge gegenüber dem nachhaltigen Hiebsatz mit ca. 18.000 fm war dem Sturm Kyrill, der am 18.01. auch den Stadtwald streifte, geschuldet. Beim Verkauf wurden bei der Kiefer hauptsächlich zwei Sortimente ausgehalten, Rundholzabschnitte (LAS) und Industrieholz (IS). Vom Gesamteinschlag entfielen dabei auf das am Markt besser bewertete Sortiment LAS 28%. Ein weiterer Schwerpunkt war die Pflege der Eichenbestände. Es wurden dabei 140 fm Parkett und 167 fm Sägeholz sowie 931 fm Eichenenergieholz vermarktet.

Ein deutlich steigender Trend zeichnet sich in der Produktion von Energie - bzw. Brennholz ab. Dabei findet der Verkauf neben den häuslichen Kleinabnehmern zunehmend an industrielle Großkunden statt. Dieser Anstieg ist auf die Preissteigerung bei anderen Energieträgern wie Öl und Gas zurückzuführen. Holz als regenerativer Energieträger wird in Zukunft eine immer bedeutendere Rolle spielen.

### Forstliche Nebenprodukte

Der Stadtforst vermarktet jährlich ca. 100 Weihnachtsbäume aus Traditionsgründen und zur Unterstützung der forstlichen Öffentlichkeitsarbeit mit gleichzeitigem Wildfleischverkauf für den Weihnachtsbraten.

2007 haben die Saatgutbestände durch geringen Fruchtanhang keine Erträge erzielt.

Zur Ernte und Vermarktung des Saatguts sind Bestände folgender Baumarten behördlich zugelassen:

- Kiefer
- Stieleiche
- Fichte
- Hainbuche
- Moorbirke

Davon werden hauptsächlich die Stieleichen- und Kiefernbestände bewirtschaftet. Der Stadtforst Fürstenwalde bewirtschaftet ca. 20 ha Stieleichen-Saatgutbestände. Im Jahr 2006 sind 10.021 kg Saatgut dieser Baumart an mehrere Forstbaumschulen verkauft worden, in 2007 konnten nur ca. 50 kg beim Probesammeln vermarktet werden. Die Natur ist jedes Jahr anders und Erträge aus diesem Bereich sind ein Geschenk der Natur!

### Jagd

Etwa 4.900 ha werden als Eigenjagdbezirk durch den Stadtforst jagdlich bewirtschaftet. 521 ha sind in den Randgebieten von Fürstenwalde verpachtet. Ziel der jagdlichen Bewirtschaftung ist es, für das Waldökosystem angepasste Wildbestände zu erreichen.

2007 wurden durch die Jagd T€ 78 an Erlösen erzielt. Im Jagdjahr konnten 338 Stück Schalenwild (133 Stück Rehwild, 150 Stück Schwarzwild und 55 Stück Rotwild) gestreckt werden. Die Jagdeinnahmen setzen sich zusammen aus Wildbretverkauf, Standgeldern bei Einzel- und Gesellschaftsjagd und Verpachtung.

Bei Schwarzwild sollen jährlich 150 Stück als Mindestabschuss gestreckt werden, die Verhütung von Wildschäden auf den Spreewiesen und den angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen ist von zentraler Bedeutung.

Weiter werden Einnahmen durch die Vergabe von entgeltlichen Begehungsscheinen erzielt.

Zu den Gesellschaftsjagden (Ansitzdrückjagden) kamen im Jahr 2007 ca. 140 Jagdgäste nach Fürstenwalde, zum Teil auch aus dem Ausland. Daher haben die Gesellschaftsjagden im Herbst und Winter nicht nur aus forstlicher Sicht eine Bedeutung, sondern sind auch für die regionalen Unternehmen im Hotel- und Gastronomiegewerbe wichtig.

#### Liegenschaften

Der Stadtforst Fürstenwalde betreut neben den Forstflächen auch drei Forsthäuser, den Trebuser See sowie landwirtschaftliche Flächen. Bei den Immobilien handelt es sich um die Forsthäuser Kribbelake, Beerenbusch, Kleine Heide und die Pension Kribbelake. Zudem wird neben dem Forsthaus Beerenbusch eine ausgebaute Grillhütte, der Rabenhorst, an Bürger der Stadt und der näheren Umgebung vermietet. An landwirtschaftlichen Flächen sind 170 ha Ackerland und 245 ha Grünland verpachtet. Der Trebuser See mit 39 ha ist an den Landesanglerverband verpachtet.

#### Erholungsfunktion/Öffentlichkeitsarbeit

Der Stadtwald in Fürstenwalde ist das Naherholungsgebiet der Bevölkerung. Um den Interessen der Erholungssuchenden nachzukommen, sind im Stadtwald eine Vielzahl von Wanderwegen (ca. 320 km) ausgewiesen und ausführlich in einer Broschüre vom Fremdenverkehrs- und Tourismusverein Fürstenwalde näher beschrieben worden.

Der Walderlebnispfad im Beerenbusch liegt östlich von Fürstenwalde, dort soll Kindern das Verständnis, die Achtung und das Wissen für die Natur und den Wald vermittelt werden.

Am 13. Juli 2007 fand die alljährliche wiederkehrende Veranstaltung „Rock für den Wald“ statt. Das Fest „Rock für den Wald“ ist eine Veranstaltung für Jugendliche, das in dieser Form schon zum siebten Mal durchgeführt wurde. „Klimawandel – Zeit zur Umkehr“ ist nach wie vor Motto des Rockfestivals. Die Veranstaltung lockte 280 Besucher an die Große Tränke, leider deutlich weniger als in den Vorjahren.

Zwischen den Auftritten der Musiker wurden Texte und Gedanken zum Wald vorgetragen. Auch Umweltgruppen wie Greenpeace, der NABU und Robin Wood waren Teilnehmer dieser Veranstaltung.

### FriedWald

45 ha Stadtwald wurden als Friedhof im Wald gewidmet und stehen nun für Begräbnisse an den Bäumen zur Verfügung.

Die gute Nachfrage zeigt, dass dieses Alternativangebot viele Menschen anspricht.

2007 konnten im FriedWald Erlöse von T€ 98 erzielt werden.

Die Mitarbeiter versehen jeweils von Donnerstag bis Samstag den Dienst im FriedWald, während die gesamte Koordination über die FriedWald GmbH in Griesheim abgewickelt wird.

### Schutzfunktion

Der Waldumbau ist Grundlage zur Entwicklung und Erhaltung naturnaher stabiler Waldökosysteme. Im Stadtwald Fürstenwalde wurden 2007 vorrangig die Kräfte der Natur zur Naturverjüngung im Wald genutzt.

Im Stadtwald Fürstenwalde sind verschiedene Schutzwälder ausgewiesen:

- Biotop und Artenschutzwälder 22 ha
- Wasserschutzwälder 769 ha
- Bodenschutzwälder 7 ha
- Immissionsschutzwälder 1.165 ha
- Wälder im Landschaftsschutzgebiet 2.431 ha
- Naturschutzgebiete 129 ha

Im Stadtwald Fürstenwalde liegen zwei Naturschutzgebiete, sowie zwei FFH Gebiete (Flora- Fauna- Habitat).

Das Naturschutzgebiet Beerenbusch umfasst 69,91 ha. Ziel des Naturschutzgebietes ist die Entwicklung naturnaher Waldgesellschaften. Potentiell natürliche Waldgesellschaften in diesem Gebiet sind die Eichen- und Hainbuchenwälder und der Erlenbruchwald. Darin kommen seltene Arten wie die Waldorchideen Breitblättriger Sitter (*Epipactis helleborine* L.) und die Weiße Waldhyazinthe (*Platanthera bifolia* L.) vor. Ein weiteres Naturschutzgebiet ist das große Fürstenwalder Stadtluch, es umfasst 58,9 ha. Ziel ist hier die Entwicklung und Förderung naturnaher Moor- und Bruchwälder. Dabei steht besonders der Schutz von bedrohten Vogel- und Pflanzenarten im Vordergrund. Die Fläche ist auch als FFH Gebiet ausgewiesen. Im Stadtwald Fürstenwalde horsten fünf Fischadler- und ein Seeadlerpaar. Zudem konnten 6 Brutpaare beim Kranich bestätigt werden. An der Spree ist der Fischotter als Rote Liste Art weiterhin heimisch.

### 3. Geschäftsergebnis

Im Wirtschaftsjahr 2007 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 485 ausgewiesen (Vorjahr: Jahresüberschuss TEUR 68), das Jahresergebnis hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 417 erhöht. Die starke Verbesserung des Ergebnisses ist auf den im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegenen Holzpreis und die höhere Verkaufsmenge durch den Sturm Kyrill zurückzuführen.

### 4. Beschaffung/Materialwirtschaft

Der höhere Holzanfall 2007 erforderte einen höheren Aufwand beim Holzeinschlag und der Holzrückung, so dass in diesem Bereich TEUR 448 aufgewendet werden mussten. Als günstig erwies sich die eigene Logistikkette die den schnellen Holzabfluss zu den Werken ermöglichte. Für diesen Bereich wurden TEUR 116 aufgewendet.

Im Bereich der Waldverjüngung wurden TEUR 36 investiert. Vorrang bei der Kulturbegründung hatten die Sturmwurfflächen in der Fichte im Revier Beerenbusch, die mit Spitzahorn und Roterle aufgeforstet wurden. Es wurden aber auch zur Traubenkirscheneindämmung im Revier Kleine Tränke ca. 12.000 Douglasien gepflanzt. Eine weitere Kulturfläche war die Eichensaat in Abteilung 83 mit 7 ha, im Revier Buchte.

## 5. Investitionen

Im Wirtschaftsjahr 2007 wurden Investitionen in Höhe von TEUR 166 getätigt, wovon TEUR 69 in Gebäuden, TEUR 38 auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung, TEUR 2 auf immaterielle Vermögensgegenstände und TEUR 54 auf Anlagen im Bau entfallen.

Zu den wesentlichen Investitionen gehören unter anderem:

- 2 Dienstfahrzeuge Toyota/ Mitsubishi Pick Up (TEUR 52)
- Wegebau Revier Kleine Heide (TEUR 31)
- Sanierung Forsthaus Kleine Heide (TEUR 16)
- Drückjagdstände/ Kanzeln (TEUR 13)
- 21 Waldwegeschränken (TEUR 8)
- Ausschilderung Wanderwegenetz (TEUR 5)
- Ausstattung FriedWald (TEUR 3)
- Kauf von landwirtschaftlichen Flächen (TEUR 4,5)

## 6. Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Im laufenden Geschäftsjahr 2007 haben sich keine Veränderungen hinsichtlich der Finanzierungsstruktur ergeben.

Die Finanzierung des Eigenbetriebes erfolgt intern aus dem laufenden Geschäftsbetrieb des Stadforstes. Externe Liquiditätsquellen dienen dem Eigenbetrieb lediglich zur Finanzierung des Anlagevermögens. Der Eigenbetrieb weist zum Bilanzstichtag mittelfristiges Darlehen bei der Nissan Bank zur Finanzierung eines Nissans Pick up aus.

Der Darlehensgesamtbestand zum 31.12.2007 beträgt TEUR 11.

Die Bedienung des Kapitaldienstes erfolgt monatlich nach einem Zins- und Tilgungsplan. Der Zinsaufwand im laufenden Wirtschaftsjahr betrug TEUR 1.

## 7. Personal- und Sozialbereich

Die Anzahl der Mitarbeiter ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr auf 4 Arbeitnehmer angestiegen. Die Mitarbeiter werden nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) vergütet. Alle Mitarbeiter verfügen über eine forstliche Ausbildung entsprechend ihrer Laufbahngruppe. Eigene Waldarbeiter werden nicht beschäftigt. Alle Betriebsarbeiten (Pflanzung, Pflege, Holzernte, etc.) werden von Unternehmern durchgeführt.

## 8. Umweltschutz

„Naturnah produziertem Holz einen Vorteil verschaffen!“ Mit diesem Ziel, sowie dem weltweiten Raubbau sukzessive den Markt zu entziehen, entwickelte die regierungsunabhängige Organisation „Forrest Stewardship Council“ (FSC) ein Zertifikat mit global gültigen Prinzipien der Nachhaltigkeit.

Das FSC- Siegel erhalten nur die Wälder, die umweltgerecht, wirtschaftlich tragfähig und sozial verantwortungsvoll bewirtschaftet werden. Die drei Kriterien sind gleichberechtigt. Bei der Festlegung der Wirtschaftsgrundsätze werden die Interessen der Forst- und Holzwirtschaft, vom Umwelt- und Naturschutzverbänden sowie sozialer Gruppen gleichberechtigt beteiligt.

Der Stadtwald trägt seit Oktober 2000 das FSC Zertifikat. Der Stadtforst bekennt sich ausdrücklich zu einer nachhaltigen Bewirtschaftung und folgt den Grundsätzen der naturgemäßen Waldwirtschaft. Dies beinhaltet insbesondere die kahlschlagsfreie Waldbewirtschaftung und die Ausnutzung biologischer Automation/Naturverjüngung.

## 9. Sonstige wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Geschäftsjahr

Wesentliche Veränderungen haben sich in der Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes nicht ergeben.

## II. Darstellung der Lage

### 1. Vermögenslage

Das in der Bilanz ausgewiesene Vermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007		31.12.2006		Erhöhung/ Verminderung
	T€	%	T€	%	
Anlagevermögen	24.431	97,5	24.331	98,9	100
Umlaufvermögen	614	2,5	251	1,1	363
	25.045	100,0	24.582	100,0	463
<hr/>					
Eigenkapital	24.827	99,1	24.345	99,0	482
Fremdkapital	218	0,9	237	1,0	- 19
	25.045	100,0	24.582	100,0	463

Die Bilanzstruktur unterliegt keinen wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in ihrer prozentualen Zusammensetzung.

### 2. Finanzlage

Die Entwicklung der Finanz- und Liquiditätslage lässt sich in folgende Bereiche aufteilen und darstellen.

- Mittelzu-/(-abfluss) aus der laufenden Geschäftstätigkeit: TEUR 412
- Mittelzu-/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit: TEUR (164)
- Mittelzu-/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit: TEUR (4)
- Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes: TEUR 244
- Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres: TEUR 161
- Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres: TEUR 405

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Nissan Bank) wurden im Geschäftsjahr 2007 planmäßig in Höhe von TEUR 4 getilgt.

### 3. Ertragslage

Nachfolgend wird die Entwicklung ausgewählter Kennzahlen dargestellt:

Ergebnisentwicklung	2007	2006
Gesamtleistung (in T€)	1.605	1.309
Betrieblicher Aufwand	-1.130	-1.242
Betriebsergebnis (bereinigt)	475	67
Jahresgewinn	485	68

Ursachen für wesentliche Veränderungen und zugrunde liegende Trends:

- Im Wirtschaftsjahr 2007 wurde ein Jahresgewinn in Höhe von TEUR 485 (Vorjahr TEUR 68) erzielt. Die Gesamtleistung erhöhten sich dabei insgesamt um TEUR 296 auf TEUR 1.605. Gleichzeitig verringerten sich der Materialaufwand (um TEUR 231) sowie der Personalaufwand (um TEUR 14) im Vergleich zum Vorjahr (Im Wirtschaftsjahr 2006 wurden TEUR 42 für die Zusatzversorgung des Personals einer Rückstellung zugeführt. Die Zuführung berücksichtigt die bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Brandenburg bestehende Unterdeckung).
- Die Erhöhung des Jahresgewinnes 2007 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 417 ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Holzpreise und den erhöhten Holzeinschlag durch den Sturm Kyrill sowie durch die Einnahmen im FriedWald begründet.

### III. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

#### 1. Risikobericht

Die Risiken im Bereich der Forstwirtschaft bestehen überwiegend in einer möglichen Schädigung des Forstbestandes durch Witterungseinflüsse (z.B. Waldbrand, Sturm), Umweltschadstoffe sowie regional typische Gefahren (z. B. Insektenmassenvermehrungen).

Im Rahmen der Festlegung der FSC-Zertifizierung wurden verschiedene Konzepte entwickelt, um den o. g. Risiken vorzubeugen. Der Stadtforst Fürstenwalde ist in das Waldbrandmeldesystem der Brandenburgischen Landesforstverwaltung eingebettet. Zur Früherkennung werden im Bereich des Amtes für Forstwirtschaft Hagelsberg sowohl Luftüberwachung als auch Waldbrandwachtürme und elektronische Systeme eingesetzt. In der Gefährdungszeit ist eine Rufbereitschaft auch beim Eigenbetrieb Stadtforst eingerichtet. Bei Kalamitäten (Massenvermehrung von Schadinsekten) werden Methoden des integrierten Forstschutzes angewandt. Dies bedeutet Vorbeugung z. B. durch waldbauliche Maßnahmen wie die Erhöhung der Baumartenvielfalt, als auch Bekämpfungsmaßnahmen durch raschen Einschlag und Abfuhr der befallenen Stämme. Auf den Einsatz chemischer Mittel wird nach Möglichkeit verzichtet.

Als weitere Risikofaktoren für den Fortbestand des Stadtforstes sind an dieser Stelle die Nachfrage und die Preisentwicklung auf den Märkten zu nennen. Dem Preisschwankungsrisiko für die verschiedenen Holzsorten versucht der Eigenbetrieb durch eine genaue Marktbeobachtung und durch eine auf die Holznachfrage abgestimmte Einschlagsmenge entgegenzusteuern.

Sowohl aus betriebswirtschaftlicher Sicht als auch aus Gründen der Risikovorsorge (z. B. Klimaveränderung) wird der Stadtforst künftig nicht auf einen Anteil so genannter fremdländischer Baumarten wie die Douglasie oder die Küstentanne verzichten können. Es werden aber

auch bei den Laubbäumen klimaplastische Arten wie die Esskastanie oder der Spitzahorn miteinbezogen.

Die Kiefer wird auf lange Sicht noch das Bild im Stadtwald prägen und auch in der Naturverjüngung Berücksichtigung finden.

## 2. Prognosebericht

Die künftige Entwicklung lässt sich aufgrund vielfältiger Erfolgsfaktoren wie Konsumverhalten, Witterungseinflüsse, Klimawandel sowie wirtschafts- und umweltpolitischer Maßnahmen (z. B. Klimaschutzabkommen) nur schwer konkretisieren. Aufgrund der anhaltenden Rohstoffdiskussion für den Rohstoff Holz auf dem Markt kann in den nächsten Jahren weiterhin mit guten Holzpreisen gerechnet werden.

Ein deutlich steigender Trend zeichnet sich in der Produktion von Energie- bzw. Brennholz ab. Dabei findet der Verkauf neben den häuslichen Kleinabnehmern zunehmend an industrielle Großkunden statt. Dieser Anstieg ist auf die Preissteigerung bei anderen Energieträgern wie Öl und Gas zurückzuführen. Holz als regenerativer Energieträger wird in Zukunft eine immer bedeutendere Rolle spielen. Der FriedWald als besondere Form der Naturbestattung schließt eine Lücke in der Nachfrage bei Bestattungen und wird sich weiterhin stabil entwickeln.

Fürstenwalde, den 23. Juni 2008

Herr Thomas Weber  
Werkleiter

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Stadtforstes Fürstenwalde - Kommunalen Eigenbetrieb, Fürstenwalde für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Eisenhüttenstadt, den 18 Juli 2008

WISBERT – TREUHAND  
Brandenburg GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

André Münzer  
Wirtschaftsprüfer

## Aufgliederung und Erläuterung aller Posten

### Aufgliederung und Erläuterung der Bilanz zum 31. Dezember 2007

1	<b>Aktiva</b>		
	A. Anlagevermögen		
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
	1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	EUR Vj: EUR	7.977,00 9.073,00
2	<b>Buchwertentwicklung</b>		EUR
	Stand 1. 1. 2007		9.073,00
	Zugänge		2.337,50
	Abgänge		0,00
	Abschreibungen		<u>3.433,50</u>
	Stand 31. 12. 2007		<u><u>7.977,00</u></u>
3	<b>Zugänge</b>		EUR
	Elektronisches Liegenschaftskatasterregister		<u>2.337,50</u>
			<u><u>2.337,50</u></u>
4	<b>Zusammensetzung</b>	31. 12. 2007	31. 12. 2006
		EUR	EUR
	EDV-Software	<u>7.977,00</u>	<u>9.073,00</u>
		<u><u>7.977,00</u></u>	<u><u>9.073,00</u></u>

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte  
 und Bauten einschließlich der Bauten  
 auf fremden Grundstücken

	EUR	24.305.316,22
	Vj: EUR	24.233.964,23

5 Buchwertentwicklung

		EUR
	Stand 1. 1. 2007	24.233.964,23
	Zugänge	38.439,43
	Abgänge	5.191,41
	Abschreibungen	40.374,03
	Umbuchungen	78.478,00
	Stand 31. 12. 2007	<u>24.305.316,22</u>

6 Zugänge

		EUR
	Landwirtschaftliche Flächen	4.496,40
	Pflanzenkläranlage Kribbelake	2.038,89
	Drückjagdstände	7.490,28
	Wildschutzzaun Kleine Heide	4.785,56
	Waldwegeschränken	8.200,00
	Kanzeln	5.841,74
	Holzbrücke Trebuser See	1.500,00
	Toranlage Forsthaus Kribbelake	2.207,60
	Zaun Forsthaus Kleine Heide	1.878,96
		<u>38.439,43</u>

Abgänge	Anschaffungs- kosten EUR	kumulierte AfA EUR	Rest- buchwert EUR	Erlös EUR	Buchgewinn/ Buchverlust EUR
Waldflächen	2.943,21	0,00	2.943,21	3.666,67	723,46
Landwirtschaftliche Flächen	2.248,20	0,00	2.248,20	2.248,20	0,00
	<u>5.191,41</u>	<u>0,00</u>	<u>5.191,41</u>	<u>5.914,87</u>	<u>723,46</u>

Das Flurstück 132, Flur 021, Größe 14.077 qm, wurde mit notarieller Urkunde vom 26. November 2007 verkauft. Der Übergang Nutzen und Lasten findet jedoch erst im Folgejahr bei vollständiger Kaufpreiserbringung statt, insofern erfolgt zum 31.12.2007 noch der bilanzielle Ausweis des Grundstückes.

Der Abgang von landwirtschaftlichen Flächen ist eine Korrektur der ursprünglichen Vermögenszuordnung vom 25.11.1994 in welcher 47.461 qm statt 32.473 qm zugeordnet wurden. Laut der Vereinbarung vom 25. Februar 2007 mit der BVVG wird nunmehr auf den richtigen Wert von 32.473 qm korrigiert. Die Korrektur i.H.v. 14.988 qm entspricht einen Wert von EUR 2.248,20. Dieser Betrag wird aus der Kapitalrücklage korrigiert.

7	<b>Zusammensetzung</b>	<b>31. 12. 2007</b> EUR	<b>31. 12. 2006</b> EUR
	Waldflächen	23.003.552,44	23.006.495,65
	Landwirtschaftliche Flächen	580.519,32	578.271,12
	Bauten auf eigenen Grundstücken	411.280,00	421.827,00
	Hof- und Wegebefestigungen	147.474,00	78.796,00
	Heizungsanlagen	47.128,00	50.400,00
	Bauliche Anlagen	37.059,00	27.717,00
	Wildschutzzäune	35.973,00	34.200,00
	Drückjagdstände	24.166,00	22.918,00
	Kläranlage Forsthaus Kribbelake	10.423,00	9.157,00
	Außenanlagen	3.747,00	0,00
	Gewässer	2.556,46	2.556,46
	Wirtschaftsgebäude	1.437,00	1.625,00
	Andere Bauten	1,00	1,00
		<u>24.305.316,22</u>	<u>24.233.964,23</u>

	<b>2. Technische Anlagen und Maschinen</b>	<b>EUR</b>	<b>7.302,00</b>
		Vj: EUR	6.910,00
8	<b>Buchwertentwicklung</b>		<b>EUR</b>
	Stand 1. 1. 2007		6.910,00
	Zugänge		2.184,63
	Abgänge		0,00
	Abschreibungen		<u>1.792,63</u>
	Stand 31. 12. 2007		<u><u>7.302,00</u></u>
	 <b>Zugänge</b>		<b>EUR</b>
	Wildkühlzelle Kribbelake		1.639,46
	Motorsäge		<u>545,17</u>
			<u><u>2.184,63</u></u>
9	<b>Zusammensetzung</b>	<b>31. 12. 2007</b>	<b>31. 12. 2006</b>
		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
	Technische Anlagen	4.058,00	3.240,00
	Maschinen und Geräte	<u>3.244,00</u>	<u>3.670,00</u>
		<u><u>7.302,00</u></u>	<u><u>6.910,00</u></u>
	<b>3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	<b>EUR</b>	<b>87.526,00</b>
		Vj: EUR	34.149,00
10	<b>Buchwertentwicklung</b>		<b>EUR</b>
	Stand 1. 1. 2007		34.149,00
	Zugänge		68.968,76
	Abgänge		0,00
	Abschreibungen		<u>15.591,76</u>
	Stand 31. 12. 2007		<u><u>87.526,00</u></u>

			EUR
11	<b>Zugänge</b>		
	Wanderwegenetz Fürstenwalde		5.334,03
	Geringwertige Wirtschaftsgüter		5.054,85
	Ausstattung PKW		2.180,94
	Mitsubishi L200 DI-D Intense LOS-FW 258		28.598,99
	Toyota Hilux Double Cab 2.5 LOS-FW 202		23.209,90
	Büroeinrichtungen		1.271,00
	Ausstattung Friedwald		3.319,05
			<u>68.968,76</u>
12	<b>Zusammensetzung</b>	<b>31. 12. 2007</b>	<b>31. 12. 2006</b>
		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
	PKW	59.985,00	12.565,00
	Friedwald	12.261,00	9.069,00
	Büroeinrichtungen	5.647,00	6.294,00
	Andere Anlagen	4.978,00	0,00
	Ausstattung Forsthaus Kleine Heide	1.629,00	2.039,00
	Ausstattung Forsthaus Kribbelake	1.523,00	2.067,00
	Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.215,00	1.462,00
	Sonstige Transportmittel	287,00	652,00
	LKW	1,00	1,00
		<u>87.526,00</u>	<u>34.149,00</u>

4.	<b>Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</b>	EUR Vj: EUR	22.591,43 47.385,00
13	<b>Buchwertentwicklung</b>		<b>EUR</b>
	Stand 1. 1. 2007		47.385,00
	Zugänge		53.684,43
	Abgänge		0,00
	Abschreibungen		0,00
	Umbuchungen		<u>-78.478,00</u>
	Stand 31. 12. 2007		<u><u>22.591,43</u></u>
14	<b>Zugänge</b>		<b>EUR</b>
	Wegbau Revier Kleine Heide		31.093,00
	Umbau/Sanierung Forsthaus Kleine Heide		16.242,26
	Drückjagdstände		<u>6.349,17</u>
			<u><u>53.684,43</u></u>
15	<b>Zusammensetzung</b>	<b>31. 12. 2007</b> <b>EUR</b>	<b>31. 12. 2006</b> <b>EUR</b>
	Anlagen im Bau	<u>22.591,43</u>	<u>47.385,00</u>
		<u><u>22.591,43</u></u>	<u><u>47.385,00</u></u>

**B. Umlaufvermögen**

**I. Vorräte**

	<b>1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	EUR	<b>6.643,35</b>
		Vj: EUR	2.432,08
<b>16</b>	<b>Zusammensetzung</b>	<b>31. 12. 2007</b>	<b>31. 12. 2006</b>
		EUR	EUR
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.643,35	2.432,08
		6.643,35	2.432,08
	<b>2. Fertige Erzeugnisse und Waren</b>	EUR	<b>109.500,00</b>
		Vj: EUR	0,00
	<b>Zusammensetzung</b>	<b>31. 12. 2007</b>	<b>31. 12. 2006</b>
		EUR	EUR
	Fertige Erzeugnisse	109.500,00	0,00
		109.500,00	0,00
	<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
	<b>1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	EUR	<b>20.322,97</b>
		Vj: EUR	30.531,73
<b>17</b>	<b>Zusammensetzung</b>	<b>31. 12. 2007</b>	<b>31. 12. 2006</b>
		EUR	EUR
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.135,00	27.051,68
	Forderungen aus Pachtverträgen	4.187,97	3.480,05
		20.322,97	30.531,73

Zur Sicherung des Forderungsbestandes wurden durch einzelne Debitoren Bürgschaften in Höhe von EUR 35.000,00 gewährt.

<b>2. Forderungen an die Gemeinde</b>	EUR	72.990,57
	Vj: EUR	10.937,50
 <b>Zusammensetzung</b>	<b>31. 12. 2007</b>	<b>31. 12. 2006</b>
	EUR	EUR
Forderungen gegenüber der Stadt Fürstenwalde	56.288,85	0,00
Umsatzsteuer	<u>16.701,72</u>	<u>10.937,50</u>
	<u><u>72.990,57</u></u>	<u><u>10.937,50</u></u>

Bei der Forderung gegenüber der Stadt handelt es sich um die ausgezahlte Gewinnabführung für das Jahr 2005. Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 07.12.2006 konnte unter Verweis auf § 27 Abs. 2 der EigV nicht wirksam erfolgen.

Bei der Umsatzsteuerforderung handelt es sich um eine Forderung gegenüber der Stadt Fürstenwalde im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft.

<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	EUR	7,20
	Vj: EUR	45.978,14
 <b>18 Zusammensetzung</b>	<b>31. 12. 2007</b>	<b>31. 12. 2006</b>
	EUR	EUR
Debitorische Kreditoren	7,20	0,00
Forderung aus Zuschüsse	<u>0,00</u>	<u>45.978,14</u>
	<u><u>7,20</u></u>	<u><u>45.978,14</u></u>

**III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**

	EUR	405.023,96
	Vj: EUR	160.683,15
 <b>19 Zusammensetzung</b>	<b>31. 12. 2007</b>	<b>31. 12. 2006</b>
	EUR	EUR
Sparkasse Oder-Spree	404.480,31	160.413,85
Forstkasse	<u>543,65</u>	<u>269,30</u>
	<u><u>405.023,96</u></u>	<u><u>160.683,15</u></u>
 <b>Sparkasse Oder-Spree</b>		
Sparkasse Tagesgeld	332.944,22	62.982,72
Sparkasse Extrakonto Hornitex/GHP	51.450,07	50.763,98
Sparkasse	<u>20.086,02</u>	<u>46.667,15</u>
	<u><u>404.480,31</u></u>	<u><u>160.413,85</u></u>

20      **Passiva**

**A. Eigenkapital**

<b>I. Stammkapital</b>	<b>EUR</b>	<b>25.000,00</b>
	Vj: EUR	25.000,00
<b>II. Rücklagen</b>		
<b>1. Allgemeine Rücklage</b>	<b>EUR</b>	<b>24.152.389,01</b>
	Vj: EUR	24.154.637,21
<b>Zusammensetzung</b>	<b>31. 12. 2007</b>	<b>31. 12. 2006</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Allgemeine Rücklage	24.152.389,01	24.154.637,21
	24.152.389,01	24.154.637,21
Stand 1.1.2007	24.154.637,21	
Korrektur Vermögenszuordnung	-2.248,20	
Stand 31.12.2007	24.152.389,01	

Laut Vereinbarung vom 25.02.2007 mit der BVVG ist die ursprüngliche Vermögenszuordnung vom 25.11.1994 geändert worden. Die Flurstücke 162, 164, 167 und 321 (Flur 84) haben eine Größe von 32.473 qm, statt 47.461 qm. Die Differenz von 14.988 qm hatte einen ursprünglichen Wertansatz von EUR 2.248,20.

Mit die Vereinbarung vom 25.11.1994 hat der Eigenbetrieb die fehlenden 14.988 qm von der BVVG zu einen Kaufpreis von EUR 4.496,40 erworben.

III. Gewinn der Vorjahre	EUR	135.229,16
	Vj: EUR	67.552,76

Zusammensetzung	31. 12. 2007	31. 12. 2006
	EUR	EUR
Gewinnvortrag	135.229,16	67.552,76
	135.229,16	67.552,76

**Entwicklung**

Stand 1. 1. 2007	67.552,76
Jahresgewinn 2006	67.676,40
Abführung an den Haushalt der Gemeinde	0,00
Einstellungen in Rücklagen	0,00
Stand 31. 12. 2007	135.229,16

Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 07.12.2006.  
 über die Gewinnabführung für das Jahr 2005 i. H. v. EUR 56.288,85  
 konnte unter Verweis auf § 27 Abs. 2 der EigV aufgrund der Nichtigkeit  
 des Vorjahresabschlusses zum 31.12.2005 nicht wirksam erfolgen.

IV. Jahresgewinn	EUR	485.439,20
	Vj: EUR	67.676,40

Die Werkleitung gibt nachrichtlich an, der Jahresgewinn 2007 soll wie folgt verwendet werden:

a) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (50%)	EUR	242.719,60
b) auf neue Rechnung vorzutragen (50%)	EUR	242.719,60

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	EUR	57.181,72
	Vj: EUR	61.064,22

<b>Entwicklung</b>	Stand				Stand
	1. 1. 2007	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31. 12. 2007
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonderposten für Investitionszuschüsse	61.064,22	0,00	3.882,50	0,00	57.181,72
	61.064,22	0,00	3.882,50	0,00	57.181,72

Der Sonderposten beinhaltet Zuschüsse/Fördermittel der öffentlichen Hand.  
 Die Bildung erfolgte in Anwendung des Runderlasses in kommunalen  
 Angelegenheiten des Ministeriums des Innern, Nr. 1/2005, vom 5. April 2005.

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

EUR 44.840,00  
 Vj: EUR 42.030,00

21	Entwicklung	Stand	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand
		1. 1. 2007				31. 12. 2007
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Pensionsverpflichtung (Tz 22)	42.030,00	0,00	0,00	2.810,00	44.840,00
		<u>42.030,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.810,00</u>	<u>44.840,00</u>

22 zu Pensionsverpflichtung: 44.840,00  
 Ausgewiesen wird die mittelbare Pensionsverpflichtung für das Personal des Eigenbetriebes in Höhe der von der Zusatzversorgungskasse (KVBbG - ZVK) festgestellten Unterdeckung.

2. Sonstige Rückstellungen

EUR 15.243,86  
 Vj: EUR 12.749,00

23	Entwicklung	Stand	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand
		1. 1. 2007				31. 12. 2007
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Prüfung Jahresabschluss (Tz 24)	7.800,00	0,00	0,00	3.000,00	10.800,00
	Erstellung Jahresabschluss (Tz 25)	2.500,00	2.500,00	0,00	3.000,00	3.000,00
	Urlaubsanspruch (Tz 26)	2.154,00	2.154,00	0,00	1.443,86	1.443,86
	Überstunden	295,00	295,00	0,00	0,00	0,00
		<u>12.749,00</u>	<u>4.949,00</u>	<u>0,00</u>	<u>7.443,86</u>	<u>15.243,86</u>

24 zu Prüfung Jahresabschluss: 10.800,00  
 Diese Rückstellung beinhaltet die Kosten für die Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2005 sowie der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2005, 2006 und 2007

25 zu Erstellung Jahresabschluss: 3.000,00  
 Ausgewiesen werden die Kosten für die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2007.

26 zu Urlaubsanspruch: 1.443,86  
 Diese Rückstellung wurde gebildet für im Berichtsjahr noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub.

D. Verbindlichkeiten

	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	EUR	10.679,00
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	Vj: EUR	14.764,83
	EUR 4.371,43 (Vj: EUR 4.088,83)		
27	<b>Zusammensetzung</b>	<b>31. 12. 2007</b>	<b>31. 12. 2006</b>
		EUR	EUR
	Finanzierung Nissan LOS-TN 871	10.679,00	14.764,83
		<u>10.679,00</u>	<u>14.764,83</u>
		<u><u>10.679,00</u></u>	<u><u>14.764,83</u></u>
	 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	 EUR	 31.863,23
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	Vj: EUR	49.320,78
	EUR 31.863,23 (Vj: EUR 49.320,78)		
	 3. Sonstige Verbindlichkeiten	 EUR	 63.353,52
	davon aus Steuern:	Vj: EUR	59.782,51
	EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)		
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
	EUR 8.568,37 (Vj: EUR 8.688,28)		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
	EUR 63.353,52 (Vj: EUR 59.782,51)		
28	<b>Zusammensetzung</b>	<b>31. 12. 2007</b>	<b>31. 12. 2006</b>
		EUR	EUR
	im Rahmen der sozialen Sicherheit (Tz 29)	8.568,37	8.688,28
	Sicherheitsleistung Hornitex/GHP	51.450,07	50.763,98
	Debitorische Kreditoren	3.335,08	0,00
	Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	220,25
	Erhaltene Kaution	0,00	110,00
		<u>63.353,52</u>	<u>59.782,51</u>
		<u><u>63.353,52</u></u>	<u><u>59.782,51</u></u>
29	<b>im Rahmen der sozialen Sicherheit</b>		
	Verbindlichkeiten Berufsgenossenschaft	8.568,37	8.688,28
		<u>8.568,37</u>	<u>8.688,28</u>
		<u><u>8.568,37</u></u>	<u><u>8.688,28</u></u>

	E. Rechnungsabgrenzungsposten	EUR	23.982,00
		Vj: EUR	27.466,12
30	Zusammensetzung	31. 12. 2007	31. 12. 2006
		EUR	EUR
	Passive Rechnungsabgrenzung	<u>23.982,00</u>	<u>27.466,12</u>
		<u>23.982,00</u>	<u>27.466,12</u>

Es wird ein Zuschuss des Landes Brandenburg in Höhe von EUR 23.982 für den Erhalt einzelner räumlich verteilter Bäume bzw. Baumgruppen bis zu ihrem natürlichen Zerfall durch dauerhaften Nutzungsversicht ausgewiesen.

31 **Aufgliederung und Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung  
 für die Zeit vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007**

	1. Umsatzerlöse	EUR	1.494.936,12
		Vj: EUR	1.309.384,50

32	<b>Zusammensetzung</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
		EUR	EUR
	Erlöse aus Holzverkäufen	1.326.185,35	1.122.066,84
	Nutzungsentgelte Friedwald	98.089,20	48.276,09
	Erlöse aus Einzel-/ Gesellschaftsjagden	36.803,92	53.807,15
	Wildbreterlöse	20.456,74	23.678,25
	Jagdpacht	16.430,34	2.419,90
	sonstige Jagderlöse	3.567,24	9.505,66
	Erlöse aus Nebennutzungen	1.742,45	19.472,14
	Materialverkäufe	1.066,77	7.039,75
	Erlöse aus Jagdbeteiligungen	286,64	15.052,88
	Arbeiten für Dritte / Consulting	67,46	19.897,47
	Gewährte Skonti	-9.759,99	-11.831,63
		1.494.936,12	1.309.384,50

	2. <b>Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>	EUR	109.500,00
		Vj: EUR	0,00
	<b>Zusammensetzung</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
		EUR	EUR
	Bestandsveränderungen fertige Erzeugnisse	109.500,00	0,00
		109.500,00	0,00

	Bestand		Erhöhung
	31.12.2006	31.12.2007	
Unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00
Fertige Erzeugnisse	0,00	109.500,00	109.500,00
	0,00	109.500,00	109.500,00

	3. Sonstige betriebliche Erträge	EUR	97.639,77
	davon Auflösungen von Sonderposten für	Vj: EUR	95.207,37
	Investitionszuschüsse EUR 3.882,50 (Vj: EUR 826,72)		
33	<b>Zusammensetzung</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
	Grundstückspachten	25.020,90	29.324,38
	Grunddienstbarkeiten / Nutzungsrechte	24.033,56	20.868,79
	Mieten Forsthäuser	22.681,90	21.086,29
	Mieten Ferienwohnung Kribbelake	6.267,16	7.508,66
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	3.882,50	826,72
	Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	3.666,67	0,00
	Übrige	3.534,81	421,69
	Zuschüsse	3.423,00	6.429,00
	Öffentlichkeitsarbeit, Exkursionen, Lehrveranstaltungen	1.409,66	2.843,97
	Erlöse aus Erstattung von Telefongebühren	1.376,52	1.231,04
	Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	1.265,00	3.295,00
	Spenden	590,74	515,00
	Mieten Erholungseinrichtungen	487,35	856,83
		<u>97.639,77</u>	<u>95.207,37</u>

4.	<b>Materialaufwand</b>		
	a) <b>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</b>	EUR	11.676,46
		Vj: EUR	439.412,74
34	<b>Zusammensetzung</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
		EUR	EUR
	Betriebsstoffe	9.650,56	4.732,63
	Verbrauchsmaterial	3.658,81	3.702,31
	Material für Wildschadenverhütung	2.458,43	2.301,67
	Material für Landschaftspflege	74,00	579,84
	Verbrauchsmaterial Forsthäuser	23,60	116,24
	Verbrauchsmaterial Ferienwohnung Kribbelake	19,75	139,97
	Material für die Jagd	2,58	333,60
	Holzeinkäufen	0,00	414.985,28
	Pflanzenkauf	0,00	11.144,45
	Material für Unterhaltung der Waldwege	0,00	13,17
	Bestandsveränderungen RHB-Stoffe / Waren	-4.211,27	1.363,58
		<u>11.676,46</u>	<u>439.412,74</u>
		<u><u>11.676,46</u></u>	<u><u>439.412,74</u></u>
	b) <b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	EUR	640.430,90
		Vj: EUR	444.584,95
35	<b>Zusammensetzung</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
		EUR	EUR
	Holzeinschlag / Rückung / Weiterveredelung	447.865,86	336.311,44
	Holztransport	116.018,94	88.156,36
	Waldverjüngung	36.395,80	7.126,31
	Unterhaltung Waldwege	22.025,99	1.639,25
	Wildschadenverhütung	15.155,75	4.368,95
	Waldpflege	4.166,20	6.977,46
	Landschaftspflege / Wanderwege	4.009,35	4.266,27
	Waldschutz	3.554,49	0,00
	Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	1.840,00	1.295,00
	Unterhaltung / Reparatur Kleingeräte	1.723,13	345,56
	Entsorgung von herrenlosem Müll	841,80	2.364,01
	Erhaltene Skonti	0,00	-10.178,16
	Waldbrandvorsorge	0,00	1.912,50
	Erhaltene Skonti	-13.166,41	0,00
		<u>640.430,90</u>	<u>444.584,95</u>
		<u><u>640.430,90</u></u>	<u><u>444.584,95</u></u>

5. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter	EUR Vj: EUR	173.699,92 151.241,54
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 11.127,81 (Vj: EUR 48.364,25)	EUR Vj: EUR	51.594,90 87.563,07

Die Aufwendungen für die Altersversorgung beinhalten im Berichtsjahr die Zuführung zur Pensionsrückstellung hinsichtlich der Unterdeckung der mittelbaren Verpflichtung aus der Zusatzversorgung des Personals.

6. Abschreibungen

a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	EUR Vj: EUR	61.191,92 42.890,85
--	----------------	------------------------

36	<b>Zusammensetzung</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
		EUR	EUR
	Abschreibungen übrige Sachanlagen	35.398,74	25.073,39
	Abschreibungen auf Gebäude	10.735,00	10.545,39
	Abschreibungen Kfz	6.569,83	3.016,00
	geringwertige Wirtschaftsgüter	5.054,85	1.676,57
	immaterielle Vermögensgegenstände	3.433,50	2.579,50
		61.191,92	42.890,85

		EUR	270.572,33
		Vj: EUR	162.122,18
7.	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
37	<b>Zusammensetzung</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
	Instandhaltungsaufwand	118.786,37	21.789,24
	Fremdleistungen (Gastförster)	20.387,59	18.514,95
	Jagdaufwand	17.078,10	17.740,95
	Nebenkosten auf Verkaufsjagden	13.404,91	17.328,90
	Buchführungskosten	12.790,40	4.650,00
	Verkehrssicherung	12.272,13	2.195,00
	Wartungskosten für Hard- und Software	10.333,57	7.641,76
	Veranstaltungskosten	8.741,39	8.671,50
	Fahrzeugkosten	8.376,21	6.877,45
	Post- und Fernmeldegebühren	8.055,45	6.353,49
	Abschluss- und Prüfungskosten	6.764,00	7.234,00
	Übrige	4.775,78	935,95
	Büromiete	3.637,44	3.637,44
	Beiträge, Gebühren, Versicherung	3.273,54	3.498,95
	Anlagenabgang Restbuchwert	2.943,21	0,00
	Bewirtungskosten	2.746,32	939,35
	Brennholz	2.436,85	3.371,50
	Strom, Heizöl, Wasser, Abwasser	2.065,77	5.513,56
	Zertifizierungskosten	1.886,88	5.036,32
	Reinigung "Kribbelake"	1.517,78	1.280,33
	Bürobedarf	1.464,61	603,38
	Jagdaufwandsentschädigung	1.350,00	0,00
	Dienstkleidung	1.271,33	1.543,03
	Reisekosten / Dienstfahrten	1.168,17	1.981,22
	Zeitschriften, Bücher	1.137,76	605,79
	Öffentliche Bekanntmachungen, Werbung	998,50	999,47
	Entsorgung, Kehr- und Wartungskosten	976,16	2.029,97
	Aufwendungen gegenüber der Stadt	160,50	0,00
	Nebenkosten des Geldverkehrs	151,63	190,82
	Rechts- und Beratungskosten	30,00	153,75
	Fortbildungskosten	5,00	250,00
	Zuschüsse für MAE, SAM, ABM	0,00	8.000,00
	Rückzahlung Fördermittel	0,00	138,34
	Jagdпachtanteile	-415,02	2.415,77
		<u>270.572,33</u>	<u>162.122,18</u>

	8. Ordentliches Betriebsergebnis	EUR	492.909,46
		Vj: EUR	76.776,54
	9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	EUR	4.332,82
	davon aus verbundenen Unternehmen:	Vj: EUR	1.626,95
	EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)		
38	<b>Zusammensetzung</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
		EUR	EUR
	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.332,82	1.626,95
		<u>4.332,82</u>	<u>1.626,95</u>
		<u><u>4.332,82</u></u>	<u><u>1.626,95</u></u>
	10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR	822,51
	davon an verbundene Unternehmen:	Vj: EUR	956,71
	EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)		
39	<b>Zusammensetzung</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
		EUR	EUR
	Zinsen zur Finanzierung von Anlagevermögen	728,96	956,71
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	93,55	0,00
		<u>822,51</u>	<u>956,71</u>
		<u><u>822,51</u></u>	<u><u>956,71</u></u>
	11. Finanzergebnis	EUR	3.510,31
		Vj: EUR	670,24
	12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	EUR	496.419,77
		Vj: EUR	77.446,78

	<b>13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>EUR</b>	<b>1.371,32</b>
		Vj: EUR	514,92
40	<b>Zusammensetzung</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
		EUR	EUR
	Zinsabschlagsteuer	1.299,83	488,09
	Solidaritätszuschlag auf ZASt	71,49	26,83
		1.371,32	514,92
		1.371,32	514,92
	 <b>14. Sonstige Steuern</b>	 <b>EUR</b>	 <b>9.609,25</b>
		Vj: EUR	9.255,46
41	<b>Zusammensetzung</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
		EUR	EUR
	Grundsteuer	8.438,91	8.438,91
	Kfz-Steuer	1.170,34	816,55
		9.609,25	9.255,46
		9.609,25	9.255,46
	 <b>15. Jahresgewinn</b>	 <b>EUR</b>	 <b>485.439,20</b>
		Vj: EUR	67.676,40